



Donnerstag, 23. August 2012

PRESSEINFORMATION

FOPI Arbeitskreis „Länger jünger – gesünder älter“ bei den Alpbacher Perspektiven

– Das Besondere am niederländischen Gesundheitssystem

Dr. Thomas Czypionka vom IHS – Institut für Höhere Studien hat beim FOPI Arbeitskreis „Länger jünger – gesünder älter“ im Rahmen der Alpbacher Perspektiven am 21. August 2012 als Einleitung kurz die Studienergebnisse zur Effizienz und Performance des österreichischen Gesundheitssystems präsentiert¹. Im europäischen Vergleich von 18 Ländern liegt Österreich bei der ergebnisorientierten Performance im Mittelfeld, die Niederlande liegen 9 Plätze weiter vorne an erster Stelle.

Die naheliegende Frage: „Was macht die Niederlande besonders?“

Bereits vor 20 Jahren wurde die Patientenvertretung „Nederlands Patienten Consumenten Federatie (NPCF) gegründet. Der Dachverband von 27 Konsumenten- und Patientenorganisationen mit ebenso vielen Informations- und Beschwerdestellen (IKGs) wird durch eine Stiftung des Gesundheitsministeriums co-finanziert. Neben der Publikationsreihe „Qualität aus der Perspektive des Patienten“ gibt es auch aktive Kampagnen zu wichtigen Gesundheitsthemen. Zudem gibt es 33 regionale Gesundheitsinformationszentren (GGDs), Internet- und Telefonberatung, Broschüren und ein regionales Monitoring der Bevölkerungsgesundheit. Die Gemeinden sind zur Gesundheitsinformation gesetzlich verpflichtet, die Krankenhäuser zur Veröffentlichung von Qualitätsreports. Medicinfo, das Informationsportal der Krankenversicherungen, bietet unter anderem eine „virtuelle Sprechstunde“, ein Checklistentool „Gehe ich hiermit zum Arzt?“ und ein 24h-Telefonservice.

Auch die Gesetzgebung für Patienten steht auf starken Beinen: Das Gesetz über den Behandlungsvertrag (WGBO, 1995) regelt die Beziehung zwischen Arzt und Patient, demzufolge sich der Patient verpflichtet, gemeinsam vereinbarte Behandlungen auch zu befolgen. Die Pflicht zur Einrichtung von Patientenräten – wenn auch ohne Vetorecht – in allen Institutionen des Gesundheitssystems ist im Gesetz über Mitbestimmung der Klienten im Gesundheitswesen (WMCZ, 1996) festgehalten. Das Gesetz über das Beschwerderecht im Gesundheitswesen (WKCZ, 1995) sieht ein dreistufiges Verfahren vor.

Die Informationen über das System sind umfangreich. Ein unabhängiges, staatlich gefördertes Institut für die Versorgungsforschung (NIVEL) wurde 1965 ins Leben gerufen. 60 praktische Ärzte senden wöchentlich Informationen zum Krankheitsgeschehen. Zum 1992 gegründeten

¹ FOPI Presseaussendung vom 4.7.2012 zur IHS-Studie: <http://www.fopi.at/news/>

Informationsnetzwerk in der Allgemeinmedizin (LINH) gehören 150 praktische Ärzte und 350.000 Patienten. Hier werden Behandlungs- und Überweisungsdaten aus elektronischen Krankenakten erhoben zur Identifizierung von best practice Beispielen, mit entsprechendem Feedback an die Ärzte. Ebenfalls seit 1992 gibt es das Gesundheitskonsumentenpanel, das mittlerweile 8mal pro Jahr mit Standard- und Spezialfragen zur Nutzersicht des Gesundheitswesens durchgeführt wird. Panels gibt es auch von chronisch Kranken und Behinderten sowie von formell und informell Pflegenden.

Das gemeinsame Ziel: ein „gesundes“ System

Ziel ist ein effizientes und effektives Gesundheitssystem in Österreich. Die forschende Pharmaindustrie setzt sich ein für ein nachhaltig finanzierbares Gesundheitssystem, denn nur so kann der Zugang zu innovativen Arzneimitteln abgesichert werden. Investitionen in innovative Arzneimittel sind als Investition in die Gesundheit zu sehen, nicht als Kostenfaktor. Das FOPI fordert eine ökonomisch gesamthafte Betrachtung von Aufwand und Nutzen und ein bundesweit einheitlich hohes Qualitätsniveau im Zugang zu innovativen Arzneimitteln.

Die von WKO und FOPI in Auftrag gegebene IHS-Studie sowie die Analyse des niederländischen Systems sollen Optimierungspotenziale hinsichtlich der eingesetzten Ressourcen aufzeigen und zusätzliche Informationsquellen für politische Entscheidungsträger bieten. Das FOPI begrüßt die jüngsten politischen Entwicklungen, vor allem die Einigung zur stärkeren Zusammenführung zwischen niedergelassenem – und Spitalsbereich.

FOPI – Innovation für ein gesundes System

Das Forum der forschenden pharmazeutischen Industrie (FOPI) ist die österreichische Interessensvertretung von rund 25 internationalen Pharmaunternehmen mit Fokus auf Forschung und Entwicklung. Als Partner im Gesundheitswesen setzt FOPI sich für den Zugang zu innovativen Arzneimitteln und damit für die bestmögliche medizinische Versorgung in Österreich ein. Im Dialog mit Patienten, Verschreibern und Kostenträgern trägt das FOPI dazu bei, drängende gesellschaftliche Probleme zu lösen.

Rückfragehinweis

Dr. Ronald Pichler
+43-(01)97075-500
office@fopi.at